



„Wo meine Wiege stand“ – Essinger Senioren erinnern sich

Mit einer Themenreihe zur Heimat beschäftigen sich gerade Essinger Senioren bei den „Nachmittagen für ältere Menschen“. Ein Nachmittag im Januar mit der Überschrift „Der Weiler Hermannsfeld“, in dem Hermann Kümmel sein Buch vorstellte, eröffnete die Reihe in diesem Jahr. Jetzt gab es im evangelischen Gemeindehaus eine Talk-Runde mit Gemeindevorstand Jürgen Schnotz und älteren Gemeindegliedern aus

Essingen. Unter dem Motto „Wo meine Wiege stand“ erzählten die Befragten von ihrem Geburtsort und der frühesten Kindheit. Dabei kamen nicht nur alteingesessene Essinger zu Wort, sondern auch Menschen, die in anderen Teilen Deutschlands geboren sind. Die Reihe wird fortgesetzt mit einem Nachmittag am 15. Juni, 14 Uhr, unter dem Motto „Von Wurzeln und Flügeln.“ (Foto: privat)

© Schwäbische Post 04.05.2010 – Jürgen Schnotz

Beim Seniorenmittag der Evang. Kirchengemeinde Essingen:

Wo meine Wiege stand... – Ein Rückblick auf 10 spannende Essinger Lebensgeschichten

Im Evang. Gemeindehaus „Talk-Runde“ mit Gemeindevorstand Jürgen Schnotz und älteren Gemeindegliedern aus Essingen



Geschichten beim Essinger Seniorentag AIZ-Fotos: Ingrid Starzinsky

Essingen. Mit einer Themenreihe zur Heimat beschäftigen sich gerade Essinger Senioren bei den „Nachmittagen für ältere Menschen“. Ein Nachmittag im Januar mit der Überschrift „Der Weiler Hermannsfeld“, in dem Hermann Kümmel sein Buch vorstellte, eröffnete die diesjährige Reihe. Am vergangenen Dienstag gab es dann im Evang. Gemeindehaus eine „Talk-Runde“ mit Gemeindevorstand Jürgen Schnotz und älteren Gemeindegliedern aus Essingen. Unter der Fragestellung „wo meine Wiege stand“ erzählten die Befragten von ihrem Geburtsort und der frühesten Kindheit. Dabei kamen nicht nur alteingesessene Essinger zu Wort, sondern auch Menschen, die in anderen Teilen Deutschlands geboren wurden.

Sie erzählten auch von ihren Eindrücken wie Geräusche, Gerüche, Bilder und Liedern, die sie mit ihrer Kindheit und ihrem Geburtsort verbinden. Auch von besonderen Begebenheiten rund um Weihnachten wurde erzählt. Die Offenheit der Senioren regte auch die Besucher an den Tischen dazu an, sich über ihre Erinnerungen und Erfahrungen auszutauschen. Aus einer der Erzählungen könnte auch eine Geschichte für das „Essinger Büchle“ mit Erinnerungen rund um die Kirchengemeinde entstehen.

Ausblick: Die Reihe wird fortgesetzt mit einem Nachmittag am 15. Juni, 14 Uhr, bei dem unter dem Motto „Von Wurzeln und Flügeln“ weitere Gemeindeglieder zu Wort kommen. Aus der Heimat in die Ferne – warum und wohin sind Menschen aufgebrochen und was haben sie in der Ferne oder in der neuen Heimat erlebt.

Der Enkel-Großeltern-Nachmittag am 3. August von 14 – 17 Uhr beigt sich auf die „Spuren unserer Heimatgeschichte“. Großeltern und Enkelkinder sind dabei eingeladen, im neuen Dorfmuseum lebendig die Geschichte von Essingen zu erleben.

Die Freizeit für ältere Menschen in Löwenstein vom 6. bis zum 10. September beschäftigt sich dann mit der Frage „Wie viel Heimat braucht der Mensch?“

Das gesamte **Jahresprogramm** liegt im Schriftenständer des Evang. Gemeindehaus und der Quirinuskirche aus oder kann im Internet unter www.essingen-evangelisch.de herunter geladen werden! (JS)